

Pressemitteilung

27.01.2017

innovations
for high
performance

microelectronics

Ministerin lobt Kooperation von IHP und TH Wildau

10-jähriges Bestehen des Joint Labs wurde zusammen mit Eröffnung des ersten NanoLabs Brandenburg gefeiert

Frankfurt (Oder). Bei der Jubiläumsfeier anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Joint Labs von IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) und der Technischen Hochschule Wildau lobte die brandenburgische Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Einrichtungen: „Diese Kooperation ist ein hervorragendes Beispiel für die Bündelung von Forschungskompetenz und deren Verankerung in der wissenschaftlichen Lehre“, sagte sie am Donnerstagnachmittag. Die stärkere Vernetzung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und Hochschulen sowie die Realisierung größerer Forschungsvorhaben trage maßgeblich zur weiteren Stärkung der Wissenschaftslandschaft in Brandenburg und zum weiteren Ausbau des Wissens- und Technologietransfers bei. Für beide Einrichtungen sei das Joint Lab ein Leuchtturm-Projekt, das sich erfolgreich in den vergangenen Jahren bewährt habe, versicherte TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári. „Was es dazu braucht, sind die richtigen Partner, die richtigen Leute und die richtigen Themen – idealerweise ist das alles gegeben“, betonte Prof. Dr. Bernd Tillack, Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer am IHP.

Darüber hinaus habe man mit der Eröffnung des NanoLabs am IHP die besten Voraussetzungen geschaffen, um weiterhin die Verzahnung zwischen Forschung und Lehre zu stärken. „Die Ausbildung ist dabei für uns ein Schwerpunkt“, sagte Dr. Andreas Mai, Leiter des Joint Labs IHP - TH Wildau. So wird derzeit ein dualer Studiengang konzipiert, der die Ausbildung zum Mikrotechnologen am IHP mit dem Studium der Physikalischen Technik an der TH Wildau verbindet. Zudem erschließe sich mit dem Nano Lab ein vielfältigeres Spektrum an Forschungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, beispielsweise die Nutzung der Rückseiten von Wafern.



Eröffnung des Nano Labs am IHP am 26.01.2017: Dr. Martina Münch (links) zusammen mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Claudia Herok, Prof. Dr. Bernd Tillack und Prof. Dr. László Ungvári

© IHP 2017/ Frederic Schweizer



Pressemitteilung

Weitere Informationen

- Zum Joint Lab

www.ihp-microelectronics.com/thwildau

www.th-wildau.de/forschungsgruppen/ag-schrader/ag-schrader-jl1.html

Ansprechpartner

Dr. Andreas Mai

Leiter des Joint Lab IHP-TH Wildau

IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/

Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik

Im Technologiepark 25

15236 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (335) 5625 660

Fax: +49 (335) 5625 327

E-Mail: mai@ihp-microelectronics.com

Website: www.ihp-microelectronics.com

innovations
for high
performance

microelectronics

Über das IHP:

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie und Medizin, Automobilindustrie, Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung. Das IHP beschäftigt ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1000 m² großen Reinraum der Klasse 1 befindet.

www.ihp-microelectronics.com

Über die TH Wildau:

Die Technische Hochschule Wildau ist mit fast 4.000 Studierenden die größte (Fach)Hochschule des Landes Brandenburg. Ihr attraktives Studienangebot umfasst 24 Vollzeit-, zwei duale und fünf berufsbegleitende Studiengänge in naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen, betriebswirtschaftlichen, juristischen und Managementdisziplinen. Die Hochschule belegt in der angewandten Forschung seit Jahren bundesweit einen Spitzenplatz und besitzt einen anerkannten Ruf als Kompetenzzentrum für wichtige Wissenschaftsdisziplinen. Dazu zählen klassische Gebiete wie Maschinenbau, Automatisierungstechnik und Physikalische Technik ebenso wie die neuen Bereiche Biowissenschaften und Life Sciences, Logistik und Angewandte Informatik/Telematik sowie Luftfahrttechnik und Regenerative Energietechnik. Neben einer hochmodernen Lehr- und Forschungsinfrastruktur verfügt die TH Wildau über einen architektonisch wie städtebaulich herausragenden Campus.

www.th-wildau.de

